

Johann Franz Paur [Bauer] berichtet dem Fürsten Johann Adam Andreas von Liechtenstein über die Sorgen, dass der frühe Wintereinbruch die Weinernte gefährden könnte. Ausf., Feldkirch 1699 Oktober 9, SL-HA, H 2609, unfol.

Durchlechtigster fürst.

Gnädigster fürst und herr, herr.¹

Auß mangel der bis dato noch unerfolgten gnedigsten resolution² über die Rennische Hoff³ und fässer-khäuffe, kan ich principaliter⁴ nichts und anbey alleinig undertheinigst berichten, das gleichwie die bezahlung der fassen annoch zue Wienn⁵ könde beschechen, also auch, wann nahmens des fürstlichen gotteshaus Einsidlen⁶ dem herren von Heinish⁷ respectu⁸ des hofffs 1800 fl.⁹ geschossen würden gegen original bescheinung, sothaner lifferung ich die 1800 fl. von gedachtem Einsidlen gleich balden hieoben widerumben [...] zu empfangen alberaith nach genuegen versichert seye, und den yberschuss des khauffschillings aus dennen verhoffenden amtsmitteln beytragen müeste. Mir werden dem tausendt nach capitalia anzuelößen offeriert, ich wais aber unnderthenigst berichteter massen absque parato numero¹⁰ nichts zue effectuieren¹¹, sonnder habe letst verwichenen jahrsmarckht die anloßung von juden und christen zue vollbringen, zeithin aus yblen ärgeres zue werden, zuesechen müessen. Hier im landt seindt die angelegene berg völlig mit schnee bedeckht. Dise trohen gefährliche reiffen¹² und sorget menigelig¹³ die hoffnung / zue guetem mosst verschwinden und der reebmann die trauben noch vor der zeitigung werde abnehmen muessen, welches Gott gnedig verhüeten, und nach sovilen fähljahren seine grundgütigkeit spühren lassen wolle, deren dann ewer hochfürstlich durchlaucht gehorsambst threw eyffrigst ergeben seyn, mit underthenigster meiner empfehlung verbleibende.

Eur hochfürstlich durchlaucht.

Veldtkhirsch¹⁴, den 9. Octobris anno¹⁵ 1699.

Underthänigst, threw, gehorsamster diener.

Johann Franz Paur¹⁶, manu propria¹⁷. /

¹ Johann Adam I. Fürst von Liechtenstein (30. November 1656–18. Juni 1712). Vgl. Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Leon – Lomeni, L. C. Zamarski, Wien 1866, S. 127.

² Beschluss.

³ Rennhof, Mauren. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 3, Vaduz 1999, S. 474.

⁴ hauptsächlich.

⁵ Wien (A).

⁶ Das Kloster Einsiedeln ist eine Benediktinerabtei in der Gemeinde Einsiedeln (CH).

⁷ Adam Ignaz Edler von Heinish war als Reichshofratsagent 1698 im Hofkalender erwähnt. Vgl. Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Sig. 544.720-A.Alt-1698.

⁸ bezüglich.

⁹ fl. = Gulden (Florin).

¹⁰ „absque parato numero“: ohne verfügbare Zahl [an Geldern].

¹¹ bewirken.

¹² Raureif.

¹³ bei jedermann.

¹⁴ Feldkirch (A).

¹⁵ im Jahr.

¹⁶ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtman des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenemsischen Diensten. Von 1699 bis 1715 war er fürstlich liechtensteinischer Amtmann und Verwalter der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, SL-HA, unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, SL-HA, H 2609, 2010, 2611; Karlbeinz BURMEISTER, *Johann*

[*Rubrum*]

Präsentatum¹⁸, den 20. Octobris 1699.

Schellenbergischer verwalter des veß, hofkäuffe und capitalien anlösung betreffend.

[*Adresse*]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herren, herren Johann Adam Andreas, des Heiligen Römischen Reichs¹⁹ fürsten und regiereren des hauß Liechtenstain von Nickolspurg²⁰, in Schleßien²¹ herzog zu Troppaw²² und Jägerndorff²³, ritteren des Guldinen Flüßes²⁴, der römisch kayserlichen mayestät²⁵ würkhlichen gehaimen rath und cammeren, etc. Ihro durchleicht, meinem gnedigsten herren.

Wienn²⁶ per Feldsperg²⁷.

Franco 1/2.^a

^a Über der Adresse ist ein rotes Lackesiegel aufgedrückt.

Franz Bauer, in: *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Projektleiter: Arthur BRUNHART; Red.: Fabian FROMMELT ... [et al.], Zürich 2013, Bd. 1, S. 72.

¹⁷ eigenhändig.

¹⁸ Vorgelegt.

¹⁹ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806.

Der Name des Reiches leitet sich vom Anspruch der mittelalterlichen Herrscher ab, die Tradition des antiken Römischen Reiches fortzusetzen und die Herrschaft als Gottes Heiligen Willen im christlichen Sinne zu legitimieren. Zur Unterscheidung vom 1871 gegründeten Deutschen Reich wird es auch als das Alte Reich bezeichnet. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte* (843–1806). Böhlau-Verlag, Köln-Weimar 2005.

²⁰ Nikolsburg (Mikulov), Stadt (CZ).

²¹ Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa.

²² Troppan (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ).

²³ Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ).

²⁴ Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein burgundischer Ritterorden.

²⁵ Leopold I. (9. Juni 1640–5. Mai 1705) aus dem Hause Habsburg, war von 1658 bis 1705 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches sowie König von Ungarn (ab 1655), Böhmen (ab 1656), Kroatien und Slawonien (ab 1657). Vgl. Kerry R. J. TATTERSALL, *Leopold I.*, Wien 2003.

²⁶ Wien (A).

²⁷ Feldsberg (Valtice), Stadt (CZ).